

 **KANTON
LUZERN**

Kantonsschule Seetal
ksseetal.lu.ch

Der Weg zur Matura

**Informationen zum
Langzeit- und Kurzzeitgymnasium
in der Kantonsschule Seetal**

Schuljahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Die Kantonsschule Seetal	4
2.1 Geschichte	4
2.2 Lage und Erreichbarkeit	4
2.3 Schulleitbild	4
2.4 Schulprofil	5
2. LZG und KZG	8
3.1 Aufnahmebedingungen	8
3.2 Anforderungen an die künftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten	8
3. Der Weg zur Matura an der Kantonsschule Seetal	10
4.1 Lehrpläne	12
4.2 Wochenstundentafeln	13
4.3 Unterrichtszeiten und Stundenplan	14
4.4 Freifachangebot	15
4.5 Instrumentalunterricht	15
4.6 Mensa	15
4.7 Kosten	15
4. Die Kantonsschule Seetal als Bildungszentrum	16

Ausführliche Informationen: www.ksseetal.lu.ch

Einleitung

Der vorliegende «Studienführer» beinhaltet Informationen zum Gymnasium an der Kantonsschule Seetal in Baldegg. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die entweder aus der Primarschule ins Langzeitgymnasium LZG oder aus der Sekundarschule ins Kurzzeitgymnasium KZG eintreten wollen. Er beschreibt die Besonderheiten der KS Seetal und stellt die Ausbildungswege dar. Damit bietet er eine

Entscheidungshilfe bei der Wahl des «richtigen» Entscheidunges des weiteren Ausbildungsweges.

Sie finden viele weitere Informationen zur Kantonsschule Seetal auf unserer Webseite www.ksseetal.lu.ch. Selbstverständlich steht Ihnen aber auch die Schulleitung für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



1. Die Kantonsschule Seetal

1.1 Geschichte

2001 wurden das Seminar und Kurzzeitgymnasium Hitzkirch und die Kantonsschule Hochdorf (LZG) im Projekt Mittelschuloptimierung Seetal (MSO) zur Kantonalen Mittelschule Seetal zusammengefasst. Daraufhin fand eine Standortevaluation statt, in die auch die private Schule Baldegg einbezogen wurde, da dort für die auslaufende seminaristische Ausbildung kein Ersatz gefunden werden konnte. Im Zuge der Abklärungen stellte sich heraus, dass Baldegg mit seiner grosszügigen Schulanlage der ideale Standort für eine vereinigte Mittelschule im Seetal ist. Im Sommer 2005 haben die beiden Teilschulen die Anlagen in Baldegg bezogen. Ein Jahr später wurde auch die neue Sporthalle eröffnet. Nachdem die seminaristische Ausbildung zu Ende ging, wurde die Kantonale Mittelschule im Jahr 2008 in Kantonsschule Seetal umbenannt.

1.2 Lage und Erreichbarkeit

Die KS Seetal in Baldegg liegt im Luzerner Seetal, rund 1.5 km nördlich von Hochdorf, unmittelbar an der Seetalbahnlinie (S9). Mit der Haltestelle Baldegg Kloster verfügt sie quasi über einen eigenen Bahnanschluss. Die Züge verkehren im Halbstundentakt.

1.3 Schulleitbild

Die Kantonsschule Seetal versteht sich als innovatives Bildungszentrum im Luzerner Seetal mit Lang- und Kurzzeitgymnasium sowie Fachmittelschule. Mit unserem schulischen Angebot wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einem erfolgreichen Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule befähigen. Darüber hinaus sind wir durch erweiterte Angebote in den Bereichen Bildung und Kultur in der Region präsent.

Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

Wir verstehen Bildung als Prozess und Resultat von Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung. So wollen wir bei unseren Schülerinnen und Schülern sowohl Leistung fordern als auch die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt fördern.

Wir erwarten von unseren Schülerinnen und Schülern ausserdem intellektuelle Neugier und Interesse an der Sache sowie eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.



Verantwortung für die Gemeinschaft und sich selbst

Wir schaffen eine persönliche Lernatmosphäre in einem überschaubaren Umfeld. Inner- und ausserhalb des Unterrichts fördern wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler und ermöglichen auch Erlebnisse und Erfahrungen in der Gemeinschaft. Eine wohlwollende Atmosphäre und ein rücksichtsvoller Umgang miteinander in gegenseitigem Respekt sind uns wichtig und legen die Basis für ein motivierendes Arbeitsklima und gute Leistungen.

Begegnung und Kontakt nach aussen

Gefässe wie Fremdsprachenaufenthalt, sozialer Leistungsnachweis, Studienreisen und Studienwochen ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern den Kontakt mit Menschen und Institutionen ausserhalb der Schule und fördern ihre soziale und personale Kompetenz und somit ihre Lebenstüchtigkeit.

Als Bildungszentrum im Seetal sind wir in der Region verankert. Durch musische und kulturelle Anlässe, aber auch durch Angebote des Vereins Erwachsenenbildung Seetal in unseren Schulräumen öffnen wir unsere Schule nach aussen.

Innovation und Entwicklung

Wir sind eine Schule mit Bereitschaft zu Innovationen und gewillt, neue Formen des Unterrichts, der Schulorganisation und der Gemeinschaftsbildung zu erproben.

Der Weiterentwicklung unserer Schule und aller an ihr arbeitenden und studierenden Menschen fühlen wir uns verpflichtet. Durch ein systematisches Qualitätsmanagement und regelmässige interne und externe Evaluationen sichern und entwickeln wir die Qualität unserer Ausbildung.

1.4 Schulprofil

Mit der Zusammenführung der beiden Teilschulen Hitzkirch und Hochdorf in Baldegg wurden nicht nur Mobiliar und Apparate gezügelt, sondern es entstand eine Schule mit einigen grundlegenden Neuerungen, in welchen sich die KS Seetal von den anderen Gymnasien im Kanton unterscheidet. Diese Profilelemente wurden nach einer Versuchsphase von sechs Jahren und der Bewilligung durch den Regierungsrat auf das Schuljahr 11/12 definitiv eingeführt.

Im Folgenden sind die wichtigsten dieser Profilelemente kurz vorgestellt:

- › 70-Minuten-Lektionen: Die Lektionsdauer an der KS Seetal beträgt 70 Minuten. Dadurch findet eine Beruhigung des Schulalltages statt, weil weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden. Die Lektion selbst wird stärker rhythmisiert, d.h. innerhalb der Lektion finden wechselnde Arbeitsphasen statt.
- › Blockzeiten: Die drei Lektionen am Vormittag und die ersten zwei am Nachmittag gelten für die Lernenden in der obligatorischen Schulzeit in der Regel als Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in allfälligen Zwischenstunden im Schulhaus arbeiten, d. h. lernen, Hausaufgaben machen, Instrumentalunterricht besuchen.
- › Eigenverantwortetes Lernen: Im Untergymnasium finden durch Lehrpersonen beaufsichtigte Studiumslektionen im Klassenverband statt. In dieser Zeit können die Lernenden in ruhiger Atmosphäre Hausaufgaben erledigen und sich auf Prüfungen vorbereiten. Von den älteren Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie die Zwischenstunden in Eigenverantwortung

zum selbständigen Arbeiten und Lernen nutzen. Für dieses selbständige Arbeiten stehen verschiedene Arbeitsräume zur Verfügung, namentlich die Mediothek, wo sich auch Arbeitsplätze befinden.

- › Überfachliche Kompetenzen: Während der ganzen Schulzeit an der Kantonsschule Seetal legen wir Wert auf die Förderung der überfachlichen Kompetenzen: Methodenkompetenz und Lernarrangement, Sprachkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz. Diese werden auf allen Stufen in verschiedenen Fächern immer wieder exemplarisch thematisiert.
- › Integrationsfach Sprache und Kultur der Antike: In diesem Fach werden die Grundlagen für das Verständnis der Sprachen und Kulturen des Abendlandes erarbeitet. Auf diese wird in verschiedenen Fächern (Fremdsprachen, Geschichte) zurückgegriffen.
- › Sozialer Leistungsnachweis: Alle Schülerinnen und Schüler der KS Seetal haben im Verlaufe ihrer Schulzeit einen sozialen Leistungsnachweis zu erbringen. Er ist dadurch charakterisiert, dass in dieser Zeit unbezahlte Arbeit für wohltätige oder gemeinnützige Organisationen, aber auch für die Schulgemeinschaft, Jugendverbände usw. im Umfang von insgesamt zwei Wochen geleistet wird. Der Leistungsnachweis kann also entweder innerhalb der Schule (Beiträge zur Schulkultur, -gemeinschaft und -organisation) oder ausserhalb des Schulbetriebs (J+S-Leiter, Pfadileiterin, Sozialpraktikum, Landdienst usw.) erbracht werden. Der Leistungsnachweis wird von der Schule schriftlich bestätigt und kann bei Bedarf beispielsweise allfälligen Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

- › Fremdsprachenaufenthalt: Alle Lernenden absolvieren am Ende der 4. Klasse LZG / 2. Klasse KZG einen vierwöchigen Sprachaufenthalt in einem fremdsprachigen Gebiet. Zwei Wochen davon fallen in die Schulzeit, zwei in die Sommerferien.

Erweiterte Beurteilung: Anlässlich von Noten- und so genannten Pädagogischen Konferenzen wird in den ersten Klassen UG nebst der schulischen Leistung vertieft auch das Arbeits- und Sozialverhalten zur Sprache gebracht und den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrpersonen zurückgemeldet.

Für die erweiterte Beurteilung verwenden wir ein Beurteilungsinstrument, das wichtige Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen bewertet. Sie dient als Basis für die Gespräche zwischen Klassenlehrpersonen und Lernenden. Die schriftlichen Rückmeldungen an die Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern am Ende des Schuljahres haben informativen, aber nicht selektiven Charakter.

- › Studienwochen: Pro Semester findet eine Studienwoche statt. Diese sind sowohl dem gemeinschaftlichen Arbeiten (Sozial- und Selbstkompetenz) als auch fächerübergreifenden, lehrplanrelevanten Themen (Fachkompetenz) gewidmet.
- › Schwerpunktstage: Zusätzlich zu den zwei Studienwochen finden über das Schuljahr verteilt thematische Schwerpunktstage statt. Sie ermöglichen ein vertieftes, z.T. fächerübergreifendes Arbeiten an einem (aktuellen) Thema. Das Angebot reicht von fachspezifischen Exkursionen über gesamtschulische Anlässe bis zu Sporttagen.
- › Persönliche Notebooks: An der KS Seetal arbeiten die Lernenden mit persönlichen Notebooks. In der obligatorischen Schulzeit werden Leihgeräte zur Verfügung gestellt.

Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten zur stärkeren Gruppenarbeits- und Projektorientierung im Unterricht. Aber auch die kritische Reflexion der modernen Medien und Kommunikationsformen werden thematisiert.



2. LZG und KZG

2.1 Aufnahmebedingungen

Die Primarschülerinnen und -schüler, die nach der 6. Primarklasse ins Langzeitgymnasium LZG eintreten wollen, werden aufgenommen, sofern sie die im dafür vorgesehenen kantonalen Übertrittsverfahren gestellten Anforderungen erfüllen.

Der Eintritt in das Kurzzeitgymnasium KZG ist nach der 2. oder 3. Sekundarklasse möglich. Auch hier gelten die im Übertrittsverfahren festgelegten Bedingungen.

Über Eintritte aus nichtgymnasialen Mittelschulen, ausserkantonalen Gymnasien und Privatschulen entscheidet die Schulleitung aufgrund eines Aufnahmegesprächs und der vorliegenden Zeugnisse. Sie kann eine Aufnahmeprüfung und/oder eine Eignungsabklärung durch den Schulpsychologischen Dienst anordnen.

Das erste Schuljahr am Langzeit- und Kurzzeitgymnasium gilt als Probezeit; eine Repetition ist nicht möglich.

2.2 Anforderungen an die künftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

Der Entscheid für oder gegen den Eintritt in ein Gymnasium hängt von vielen, nicht nur schulischen Faktoren ab. Neben intellektuellen Eigenschaften sind auch Arbeitshaltung, Charakter, persönliche Entwicklung und familiärer Hintergrund wichtige Punkte, die es bei der Entscheidung zu berücksichtigen gilt.

› Intellektuelle Eigenschaften: Die Übertrittsverfahren für LZG und KZG qualifizieren die Schülerinnen und Schüler und legen die Grundlagen für einen Übertrittsentscheid fest. Zunehmend wichtig werden am Gymnasium aber auch eine rasche Auffassungsgabe, ein gutes Gedächtnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit, logisches und abstraktes Denkvermögen, Phantasie und Neugier.

› Arbeitshaltung: Die guten Primarschülerinnen und Primarschüler hatten meist nur wenige Hausaufgaben. Am Gymnasium wird sich dies auf Grund der höheren Anforderungen und des schnelleren Unterrichtstempos ändern. Deshalb ist die Bereitschaft selbständig, gewissenhaft und viel zu arbeiten eine wichtige Voraussetzung auf dem Weg zur Matura.

Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, die ins KZG eintreten, sind in der Regel bereits an mehr Hausaufgaben gewohnt. Dennoch kann auch hier die Arbeitsbelastung nochmals deutlich zunehmen.

› Charakter: Wegen der speziellen Situation der Gymnasien (Fachlehrkräftesystem, neuer Schulort mit z. T. langem Schulweg,

Mittagszeit im Schulhaus, lange Unterrichtszeit, höhere Anforderungen, verstärkter Leistungsdruck) sind auch Charaktereigenschaften wie Selbständigkeit, Fleiss, Selbstdisziplin und Durchhaltewillen wichtig.

-) Familiärer Hintergrund: Der Schüler resp. die Schülerin wird durch die Familie auf seinem resp. ihrem Weg am Gymnasium

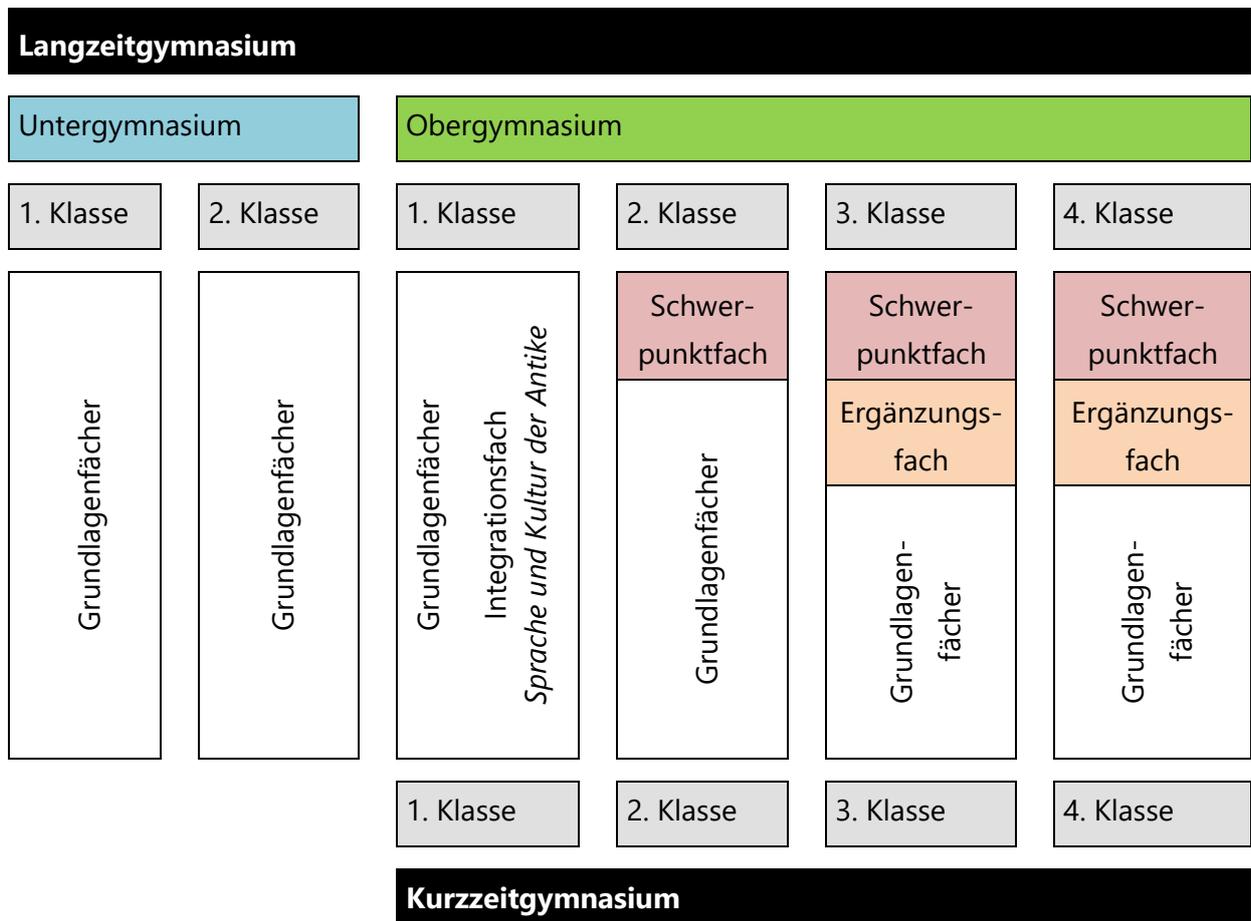
ideell (nicht Aufgabenhilfe) unterstützt. Es ist wichtig, in der Familie Ansprechpersonen und Hilfe zu finden, sei es beispielsweise bei Motivationsproblemen, bei der Laufbahnplanung oder bei der sinnvollen Nutzung der knappen Freizeit.



3. Der Weg zur Matura an der Kantonsschule Seetal

Das eidgenössische Maturitätsanerkennungsreglement MAR erlaubt den Schülerinnen und Schülern, ein auf ihre Bedürfnisse und Neigungen zugeschnittenes Maturitätsprofil zu wählen: In den Grundlagenfächern wird mit dem «klassischen» Fächerkanon ein breites Allgemeinwissen vermittelt. Die Wahl des Schwerpunkt- und des Ergänzungsfaches erfolgt aus dem im MAR festgelegten Fächerkatalog (vgl. Seite 11).

Das Untergymnasium schliesst an die Primarschule an und dauert zwei Jahre. Der Fächerkanon im Untergymnasium ist für alle Schülerinnen und Schüler identisch und beinhaltet auch kantonal vorgegebene Fächer wie beispielsweise Technisches Gestalten, Hauswirtschaft, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Religionskunde und Ethik.



Im ersten Jahr des Obergymnasiums bzw. in der ersten Klasse des Kurzzeitgymnasiums findet für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch der Unterricht im Integrationsfach *Sprache und Kultur der Antike (SKA)* statt. Er stellt ein wesentliches Profilelement unserer Schule dar und schafft ein Grundverständnis für Sprachen und Kulturen des Abendlandes, auf welches in verschiedenen Fächern zurückgegriffen werden kann. Die modernen Fremdsprachen und Latein gehen eine Gewinn bringende Wechselwirkung ein.

In der 2. Klasse OG bzw. 2. Klasse KZG besuchen die Lernenden aus dem Angebot der Schule ein Schwerpunktfach im Umfang von je drei Lektionen während der letzten drei Jahre. Für den Schwerpunktfachunterricht werden klassenübergreifende Gruppen gebildet. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler aus dem KZG und dem LZG gemeinsam das Schwerpunktfach belegen.

Die Schwerpunktfächer nach MAR

- › Alte Sprachen (Latein, Griechisch)
- › Moderne Sprachen (Italienisch, **Spanisch**, Russisch, Englisch)
- › **Physik und Anwendungen der Mathematik**
- › **Biologie und Chemie**
- › **Wirtschaft und Recht**
- › **Pädagogik / Psychologie / Philosophie**
- › **Bildnerisches Gestalten**
- › Musik

Fett: Aktuelles Angebot der KS Seetal
(Stand SJ 23/24)

In den letzten beiden Jahren vor Abschluss kann mit der Wahl des Ergänzungsfaches der gewählte Schwerpunkt vertieft oder ein Kontrapunkt dazu gesetzt werden. Damit Schwerpunktfach und Ergänzungsfach jedoch auch durchgeführt werden können, ist eine Minimalzahl an Anmeldungen erforderlich.

Einschränkungen bei der Fächerwahl gemäss MAR (Verordnung des Bundesrats über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen):

Eine Sprache, die als Grundlagenfach belegt wird, kann nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach gewählt werden. Ebenso ist die gleichzeitige Wahl eines Faches als Schwerpunkt- und Ergänzungsfach ausgeschlossen. Die Wahl von Musik oder Bildnerisches Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik, Bildnerisches Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus.

Die Ergänzungsfächer nach MAR

- › Physik
- › Chemie
- › Biologie
- › Anwendungen der Mathematik
- › **Geschichte**
- › **Geografie**
- › **Informatik**
- › Philosophie
- › **Religionslehre**
- › Wirtschaft und Recht
- › Pädagogik / Psychologie
- › Bildnerisches Gestalten
- › Musik
- › **Turnen und Sport**

Fett: Aktuelles Angebot der KS Seetal
(Stand SJ 23/24)



Die Maturandinnen und Maturanden verfassen eine Maturaarbeit zu einem von ihnen gewählten Thema. Diese Arbeit wird nach Abgabe der schriftlichen Fassung während rund einer halben Stunde vor Publikum präsentiert. Schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation ergeben zusammen eine Note im Maturazeugnis, in welchem auch der Titel der Arbeit aufgeführt wird.

3.1 Lehrpläne

Im Zuge der Einführung des Lehrplan 21 auf der Volksschulstufe wurden Lehrpläne und Fächerkanon am Untergymnasium auf Beginn des Schuljahres 19/20 angepasst. Die Revision für das OG bzw. KZG wurde auf das Schuljahr 21/22 wirksam.

Die Lehrpläne der einzelnen Fächer finden Sie auf unserer Homepage unter

www.ksseetal.lu.ch

3.2 Wochenstundentafeln

Langzeitgymnasium

Lektionen à 70 Minuten

Fach	Abk.	UG		OG			
		1. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.
Deutsch	DE	3	3	2	2	3	3
Französisch	FR	2.5	2	2	2	2	2
Englisch	EN	2	1.5	2.5	2	2	2
Mathematik	MA	3	3	2	3	2	3
Biologie inkl. Praktikum	BI	0.75	1	1.5	1	1.5	
Physik	PS				2	1	1
Informatik	IN	0.5	1	1	1		
Chemie inkl. Praktikum	CH			1	1.5	1.5	
Geschichte	GS	1	1	1	1	1	1.5
Geographie	GG	1	1	1	1	1	1
Philosophie	PH						2
Wirtschaft und Recht	WR			2			
Bildnerisches Gestalten	BG	1	1	1.5			
Musik	MU	1	1	1.5			
Bildnerisches Gestalten oder Musik					1.5	1.3	
Klassenstunde	KS	0.6	0.6	0.6	0.3	0.3	0.3
Turnen und Sport	SP	2	2	2	2	2	2
Religionskunde und Ethik	RE	1	1				
Sprache und Kultur der Antike	SKA			2.5			
Naturwissenschaften und Technik	NT	0.75	2				
Techn. angew. Gestalten	TG	0.6					
Hauswirtschaft	HW		1.3				
Schwerpunktfach	SF				3	3	3
Ergänzungsfach	EF					1.3	1.3
Gesamtsumme (in 70'-Lektionen)		20.7	22.4	24.1	23.3	22.9	22.1

Kurzzeitgymnasium

Lektionen à 70 Minuten

Fach	Abk.	KZG			
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.
Deutsch	DE	2	2	3	3
Französisch	FR	2	2	2	2
Englisch	EN	2.5	2	2	2
Mathematik	MA	2	3	2	3
Biologie inkl. Praktikum	BI	1.5	1	1.5	
Physik	PS		2	1	1
Informatik	IN	1	1		
Chemie inkl. Praktikum	CH	1	1.5	1.5	
Geschichte	GS	1	1	1	1.5
Geographie	GG	1	1	1	1
Philosophie	PH				2
Wirtschaft und Recht	WR	2			
Bildnerisches Gestalten	BG	1.5			
Musik	MU	1.5			
Bildnerisches Gestalten oder Musik			1.5	1.3	
Klassenstunde	KS	0.6	0.3	0.3	0.3
Turnen und Sport	SP	2	2	2	2
Sprache und Kultur der Antike	SKA	2.5			
Schwerpunktfach	SF		3	3	3
Ergänzungsfach	EF			1.3	1.3
Gesamtsumme (in 70'-Lektionen)		24.1	23.3	22.9	22.1

3.3 Unterrichtszeiten und Stundenplan

An der KS Seetal gelten die folgenden Unterrichtszeiten:

1. Lektion	07:45 - 08:55	Blockzeit
2. Lektion	09:05 - 10:15	Blockzeit
Pause	10:15 - 10:40	
3. Lektion	10:40 - 11:50	Blockzeit
<hr/>		
4. Lektion	(Mittagslektion)	
	11:55 - 13:05	
<hr/>		
5. Lektion	13:15 - 14:25	Blockzeit
6. Lektion	14:35 - 15:45	Blockzeit
7. Lektion	16:00 - 17:10	

Im Stundenplan sind für die ganze Schule zwei Sperrstunden ausgespart. Am Montagmittag ist die letzte Lektion für Lehrerkonferenzen und Sitzungen reserviert. Ebenso wird eine musische Sperrstunde ausgespart. Am Donnerstagvormittag finden in dieser Lektion musische Freifächer wie Chor, Orchester, Ensemble, Big Band usw. statt.

3.4 Freifachangebot

An der KS Seetal besteht ein abwechslungsreiches Angebot an Freifächern. Es sind dies unter anderem: Theater, verschiedene Musikformationen, diverse Sportarten, Tanz, Sprachen.

3.5 Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht wird von der Musikschule Hochdorf angeboten und organisiert, kann aber teilweise vor Ort in den Räumen der KS Seetal besucht werden.

3.6 Mensa

In der Mensa wird eine preiswerte Verpflegung angeboten. Dazu gehören am Mittag zwei verschiedene Menus (eines davon vegetarisch), ein Salatbuffet, ein Free-Choice-Buffer sowie Zwischenverpflegungen und Getränke.

3.7 Kosten

Schülerinnen und Schüler, die im Kanton Luzern oder einem Vereinbarungskanton wohnen, haben nach der obligatorischen Schulzeit ein Schulgeld zu entrichten. Über die Höhe des aktuell geltenden Schulgeldes gibt das Sekretariat gerne Auskunft. Für andere ausserkantonale Studierende empfiehlt sich eine Rücksprache beim jeweiligen kantonalen Bildungsdepartement, da die Kosten je nach Kanton sehr unterschiedlich ausfallen.

Weiter kommen je nach Schuljahr unterschiedliche Kosten für Anlässe, Exkursionen, Materialkosten, ein Hauswirtschaftsbeitrag und in der nachobligatorischen Schulzeit hauptsächlich Auslagen für Lehrmittel hinzu.

Die Kosten betragen in der obligatorischen Schulzeit durchschnittlich ca. Fr. 450.– und variieren in der nachobligatorischen Schulzeit bis ca. Fr. 1'500.–, je nach gewähltem Schwerpunktfach, Programm in den Studienwochen oder Teilnahme am Skilager. Der Instrumentalunterricht ist darin nicht enthalten.

4. Die Kantonsschule Seetal als Bildungszentrum

Im Sommer 2005 hat an der KS Seetal auch eine Fachmittelschule mit den Profilen Pädagogik und Musik gestartet. Die bisherigen Diplommittelschulen wurden gesamtschweizerisch im Rahmen der EDK zu Fachmittelschulen weiterentwickelt. Damit besteht an der KS Seetal nebst dem Weg zur gymnasialen Matura ein zweiter schulgestützter Zugang zur höheren Berufsbildung sowie in anspruchsvolle Berufe der Tertiärstufe. Die KS Seetal in Baldegg wird so mit ihrem Gymnasium, der Fachmittelschule und mit der hier stattfindenden Kursen der Erwachsenenbildung zu einem eigentlichen Bildungszentrum im Seetal.



Bildungs- und Kulturdepartement

Kantonsschule Seetal

Alte Klosterstrasse 15

6283 Baldegg

Telefon 041 349 78 00

info.kssee@edulu.ch

www.kssee.lu.ch